

Lob. Unsere neue und nette Professorin hat uns das TOPIC vorgestellt und es ist von den meisten Schülerinnen und Schülern das Lieblingsmagazin geworden, da so viele spannende Berichte und Geschichten darin vorkommen. Die Koch- und Backrezepte sind toll und es gibt auch noch hervorragende Buch-, Musik- und Filmtipps. Ich bin zum Beispiel durch euch auf eine bezaubernde Band namens „Paramore“ gestoßen. Ich würde jedem Schüler das TOPIC empfehlen, da es lehrreich ist und gleichzeitig Spaß macht.

Elena, Katzelsdorf

Kurzer Prozess. Ich habe einen Artikel „Eine Bombenidee“ gelesen. Ich bin der Meinung, dass solche Pranks nicht lustig, sondern menschenverachtend

sind, weil den Opfern Angst gemacht wird und man die späteren Folgen nicht abschätzen kann. Viele der beteiligten Personen leiden noch lange Zeit danach unter Angstzuständen. Man sollte derart schreckliche Pranks härter bestrafen. Pranks, wo niemand verletzt oder erschreckt wird, finde ich akzeptabel, weil man über solche Streiche auch lachen kann. Meiner Meinung nach sollte man jedoch keine Videos oder Fotos von nichts ahnenden Passanten ins Netz stellen, weil dabei die Privatsphäre missachtet wird. Wenn die Personen nicht verpixelt sind, weiß jeder, wie die Opfer ausschauen.

Niklas, Klemens Maria Hofbauer Gymnasium

Krach, bum, bang, 2018. Meine Meinung ist, dass für die Silvesterknallerei viel zu viel Geld ausgegeben wird. Mehr als zehn Millionen Euro werden unnötig in die Luft geschossen. Mit diesem Geld könnte man mehrere Hilfsorganisationen unterstützen. Den meisten

Menschen ist nicht bewusst, was bei dieser Knallerei alles passieren kann. Sie informieren sich zu wenig. Auch für Tiere und alte, kranke Menschen ist Silvester die schlimmste Nacht im Jahr. Mein Vorschlag lautet, mehr Rücksicht auf Mensch und Tier zu nehmen und das Geld sinnvoller einzusetzen.

Niklas, Rohrbach

Tiere. Es ist unglaublich, wie viele Tiere nach der Weihnachtszeit in Tierheimen landen. Ich denke, dass man das umgehen könnte. Tiere sind kein Spielzeug, deswegen sollte man sie auch nicht wie ein Videospiele unter dem Christbaum verschenken. Wenn man vorher überlegen würde, ob man dem Tier das bieten kann, was es braucht, würden nicht so viele Tiere im Tierheim landen.

Timea, Katzelsdorf